

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Peter Rottler.

Rottler, John Peter

Tarangambadi, 01.1802-05.12.1802

1. - 9. November 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171715

langen in der Gegend von Tutecony zugetragenen Gut. Desgleichen Drey
 Schafteu jedoch auch man ihre Götter in ein bloßes vorgetragtes Götter und
 vorsetzen sie in den Tempel; und in der Gegend, die man sie, sondern, haben
 sie nun zu dem allein wahren Gott und singen ihm Loblieder. Wollt
 ihr das nicht auch so machen! — Es sind die die angenommenen Beschäftig-
 ten, mit denen und der ihnen bewiesenen Götter in seinen Dingen
 von denen der Lücken nachsehen. — Ja, sagten sie, wenn alle, die hier
 sind und sind, die ihnen wollten, dann wären es gut. — Wollen man
 nur den Anfang der Götterdienst zu ~~erhalten~~ ^{erhalten} ein gutes Beispiel den
 dann-machenden mit den Göttern zu folgen. Ich sprach so dann noch mehr
 und von manchen nützlichen Anordnungen und von der Unwissenheit, was
 mit wie viel an Gold vorzubringen, und schließlich zu werden, zugleich
 aber auch von manchen Fehlern, die Gold und Silber und geschnitten Gut,
 und wenig von wie wenig und sehr werden, und manigfaltig sie von den
 zünghen.

Die völlig aufgegebenen gesetzten Willkür von der in wenigen
 Tagen haben wir am Ende dieses Monats. Die ungemein wenig Gut ab
 in solchen Gegend, und der Himmel ist kein Lyl — Wiewohl, der wirklich
 halb nach Osten, und dann etwas nach Westen ging, so habe, wie es
 am Ende des Jahres zu sagen pflegen. Die Willkür der die den
 meisten Gewinn bringen könnten, was nicht die Menge an Dingen
 bestellt werden, und die Zahl, nicht die Menge so vorzuziehen wird,
 vorzuziehen.

In der Gegend des November ging ich über Kadtschery
 nach Akpadi und Tirukuratschery. Ringsum herum in Dreyen, nicht
 in der Lücken Gut ab sehr abzunehmen, und ich konnte trotzdem
 selbst noch Lücken und Silber kommen, welches in dieser Gegend
 zeitlich noch ganz ungewöhnlich ist, und eine sehr gute Frucht in
 dergleichen Tagen vorzubringen.

Im Akpadi'schen Angelegenheit nach ich nunmehr
 Lust haben an, die gesammelten Lücken pflücken, Capsicum an

neuen, und dem Land durch Corciarn bringen. Ich verblüffte mich
erst, wie es möglich war, daß mit dem Mayday nicht schon, sondern erst
mit solchem noch vorzugehen sollte. Was geschah mit dem Anger?
hangt nicht. Das Raden, das Glas, was ich Antwort, und mein
ten somit den Sitten. — Das Land immer geben, so wie alle unsern
gan Göttern jenseit, das Gott im Himmel, das alles regiert, läßt es allein
regieren, und es allein verdient auch von uns angebetet und mit
Liebe und Verehrung behandelt zu werden. —

Am 10ten November gab mir die Knechtin mit R. D.
R. D. ein Gespräch, und wie haben bis zum Anfang des Decembers, ab
wahrscheinlich mit diesem Malte hiesigen Angerthamer, so daß ich die
Knechtin an R. D. das ganze Malte hat; allein das Gespräch ist an einen
Ort in unsern Gedanken hiesigen Lage zu denken. Nach dem ersten
Monat, d. h. im December Anfang mit einem hiesigen R. D. ein Gespräch
das ganze unsern Malte sind die Knechtin und hiesigen Unter an dem
ersten Malte an der hiesigen allen Malte hiesigen, was ich mit dem R. D.
gesehen von Frankenbar hiesigen hiesigen, das Malte immer hiesigen
mühte und Malte hiesigen von solchem hiesigen. Unser Malte ist das
Lage als gegeben, von dem das noch ganz hiesigen zu werden.

Am 5ten December Marguilltag nach geadigtem
Gottesdienst betrachtete ich am Abend in der Nacht die ganze hiesige
hiesigen und hiesigen Malte, die allen Malte hiesigen.
Im hiesigen hiesigen Lied! Ich dachte an das hiesigen
und hiesigen Lied, über den ich geadigt habe: Das Malte und die
hiesigen werden bringen. In dem hiesigen Angerthamer, das
mich in der hiesigen hiesigen Shipay Nacht, wo sich hiesigen hiesigen
hiesigen, hiesigen. Eine von diesen hiesigen: was unser Pastorat (hiesigen)
sich) von diesem Malte hiesigen? — Dasen sehr ab dem
und gar nicht; allein dasen werden wie in solchem hiesigen, das
alles, was in der hiesigen hiesigen Gottes hiesigen hiesigen; und wie werden
hiesigen, von hiesigen mit hiesigen zu werden und hiesigen hiesigen zu hiesigen. Was ich
sich, das den nicht zu hiesigen, ab dem in der hiesigen hiesigen hiesigen, was ich nicht.
Ist Gott mir immer was mich nicht hiesigen hiesigen hiesigen hiesigen; aber möglichste
sich den hiesigen Malte hiesigen, das mich als den hiesigen hiesigen Gottes hiesigen
was, das werden nicht hiesigen und hiesigen hiesigen hiesigen.